

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hertwig, sehr geehrte Frau Dr. Mösel, liebe Frau Puff, lieber Herr Pfitzenmaier, lieber Herr Becker, verehrte Mitbürger*innen,

1-2-3 - wir sind dabei – so ließe sich unsere einheitliche positive Aussage zur vorliegenden Beschlussvorlage kurz und bündig auch beschreiben! Allerdings - ein paar weitere Ausführungen unserer Fraktion verdient dieses Thema dann doch!

Die zur Abstimmung vorliegenden Beschlüsse sind das Ergebnis eines kontinuierlichen zielorientierten Prozesses der Arbeitsgruppe ÖPNV, initiiert von der Stadtverwaltung.

Im Verlaufe dieser Arbeitsphasen wird immer wieder sehr deutlich, wie komplex das Thema ÖPNV beim Stadt- und Regionalbusverkehr ist und wie viele Akteure sich abstimmen müssen; sei es lokal, regional und auch z.T. überregional.

Die neuen Regelungen gelten zwar erst ab 1.1.2024, und doch müssen wir uns jetzt schon um die neuen Vergaberichtlinien für die Zeit nach deren Ende in 2028 kümmern. D.h. bereits in 2026 heißt es, weiter zu planen. Dabei gilt es, den höchst dynamischen Prozess alternativer Antriebsformen ebenso im Blick haben wie andere Entwicklungen z.B. bei Schülertickets oder Mobilitätspass.

Wir begrüßen die geplante **Fortführung der AG ÖPNV**. Angesichts der Tatsache, dass wir einer Klimakatastrophe entgegengehen, muss es uns gelingen, den ÖPNV so zu gestalten, dass seine Nutzung steigt und der MIV schnellstmöglich deutlich reduziert wird. So wie Bund und Länder die Attraktivierung des ÖPNV vorantreiben wollen, müssen auch wir in der Kommune dem Rechnung tragen.

Heute geht es um zwei konkrete Beschlüsse:

Zum einen handelt es sich um **Angebotsverbesserungen** durch **optimierte Buslinienführungen** und **verkürzte** Taktzeiten - zum anderen geht es um eine deutliche **Verbesserung der Tarifgestaltung**.

Wir verbessern die Quartierserschließung im südlichen Neuberg und in Amorbach und wir optimieren die ÖPNV-Anbindung für Pendler*innen zu den Gewerbegebieten im Stiftsberg, Trendpark Süd und Trendpark während der Hauptverkehrszeiten.

Wir plädieren dafür, die in der BV genannten Expresslinien wie vorgeschlagen bis zum 31.12.2023 zu verlängern, um Pendlern in die Neckarsulmer Gewerbegebiete auch weiterhin ein attraktives ÖPNV-Angebot machen zu können - und regen an, dafür nochmal verstärkt in die Öffentlichkeitsarbeit zu gehen.

Mit der Einführung des **Sondertarifs 1 -2 -3** - in Neckarsulm sowohl für Stadt- als auch Regionalbusse setzen wir ein deutliches Zeichen für alle Gelegenheitsfahrer*innen, den ÖV stärker zu nutzen. Dieser Tarif ist günstig, transparent und einfach zu handhaben.

Wir freuen uns sehr, dass es der Verwaltung gelungen ist, in bilateralen Verhandlungen mit dem HNV diesen Sondertarif zu vereinbaren. Damit ist die Stadt Neckarsulm bislang die erste

und einzige Kommune im Landkreis, die ab 1. 1.2024 ein solches Sonderticket einführt und subventioniert.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Mitgliedern der AG ÖPNV für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit, an der auch ich teilhaben darf.

Mein besonderer Dank gilt in erster Linie Frau Puff, Herrn Pfitzenmaier und Herrn Becker. Es macht Spaß mit Ihnen in der Gruppe zu arbeiten; ein Dankeschön geht auch an die Vertreter der Nah-Verkehrsberatung Süd-West, die Vertreter des Landkreises, und last but not least natürlich an die Kolleginnen und Kollegen aus den Fraktionen.

Unsere Fraktion stimmt der Beschlussvorlage zu.

Neckarsulm, 19.5. 2022

Susanne Blawert, Bündnis 90 / Die Grünen